

Ehrung Pensionierte und Jubilare der Schule Richterswil-Samstagern

Schule
Bildung

Schulpflege
Postfach 473
8805 Richterswil
043 888 20 30
schule@richterswil.ch

richterswil

Am 19. Juni 2025 fand ein festlicher Anlass statt, der ganz im Zeichen der Ehrung unserer Jubilare und Pensionäre stand. Die Schulpräsidentin Mira Crivelli-Amstutz eröffnete die Veranstaltung bei einem spritzigen Apéro unter freiem Himmel mit einer herzlichen Begrüßung und einer inspirierenden Rede. Besonders würdigte sie die wertvollen Beiträge und die langjährige Hingabe der Geehrten. Mit dem Zitat von Nelson Mandela **«Education is the most powerful weapon which you can use to change the world»** stellte sie die wertvolle Arbeit aller Anwesenden in den Vordergrund und wies gleichzeitig auf das tolle Ergebnis der kürzlich abgeschlossenen Externen Schulevaluation hin.



Im Garten des Restaurant Sternensee in Samstagern versammelten sich alle bei bester Laune unter freiem Himmel, das gute Wetter sorgte für eine angenehme Atmosphäre. Im Anschluss an die Vorspeise wurden alle Pensionäre persönlich durch ihre Vorgesetzten geehrt.



Würdigungen der Pensionärinnen und Pensionäre

Benno Ottiger – 41.5 Jahre Sekundar- und Turnlehrer Schulhaus Boden

Nicht jede Laufbahn beginnt mit dem Wunschberuf. Familiäre Umstände verunmöglichten Benno nach der Matura sein langes Wunschstudium in Angriff nehmen zu können. Dass er stattdessen die damals relativ kurze Lehrerausbildung absolvierte, vermochte ihn aufgrund seines empathischen Charakterzuges dennoch zu befriedigen: Als Klassen- und Fachlehrer konnte er zu seinen Schülerinnen und Schülern enge Verbindungen aufbauen und genoss die Arbeit mit den Jugendlichen zunehmend. Seine Schützlinge spürten sein grosses Herz und seine Haltung und gaben ihm die Wertschätzung täglich zurück. Die Schule war für Benno nicht nur ein Beruf, sondern ein Lebensort. Bennos Engagement in der Schule war umfassend, er war jahrelang in zahlreichen Gremien aktiv und lebte die Schule in vollem Umfang.

Vor 25 Jahren begann er dann dennoch seine Freude an der Architektur, nun halt privat auszuleben, indem er ein erstes heruntergekommenes Haus in Rüschlikon kaufte und es umgestaltete. Zwischenzeitlich folgten zahlreiche weitere Objekte: Ein bleibendes "Geschenk" an Richterswil stellt die Umgestaltung des Hauses Dorfstrasse 41 in der Begegnungszone unseres geschützten Ortsbildes dar!

Als Fachlehrer für Sport prägte er die Schulhauskultur mit Initiativen wie "Pause aktiv" und vielen weiteren Sportevents. Nein, nicht ein Sporttag – sondern gleich 10 pro Jahr sind ein Aushängeschild der Schuleinheit Boden geworden. Benno hat Generationen bewegt, sei es mit Sternwanderungen, Spielolympiaden, Seilparkbesuchen, Sportshows und vielen weiteren tollen Aktivitäten. Benno wird auch in seinem neuen Lebensabschnitt in Bewegung bleiben: Er plant, seine Zeit mit Vikariatswochen, Hausbewirtschaftungen, Gartenpflege, Oldtimer-Restaurierung und Reisen zu verbringen, während er weiterhin mit seinem Partner und Freunden Zeit genießen möchte. Wer weiss, vielleicht macht bald noch ein Vierbeiner sein Pensionsglück perfekt?

Heidi Gross – 24 Jahre Kindergartenlehrerin im Kindergarten Leemann

Nach 24 Jahren Lehrtätigkeit an der Primarschule Richterswil, davon 15 Jahre im Kindergarten Leemann, blickt Heidi Gross mit Freude auf ihre Berufszeit zurück. Die Kindergartenstufe liegt ihr am Herzen. Mit Überzeugung hat sie deshalb den Kindergartenkonvent in Richterswil aufgebaut und sich so für die Vernetzung der Kindergärtnerinnen in der Schulgemeinde eingesetzt.

Ihr Unterricht war fröhlich, geprägt von Lachen und Humor. Heidi Gross empfing die Kinder jeweils vor der Kindergarten tür herzlich und mit einigen persönlichen Worten. Jedes Kind fühlte sich dadurch im Kindergarten Leemann herzlich willkommen. Dies hatte eine nachhaltige Wirkung. Hie und da besuchten auch ehemalige Kindergartenkinder ihre Frau Gross und teilten mit ihr alte Erinnerungen.

Heidi Gross förderte das ganzheitliche Lernen und den Zusammenhalt in der Klasse unter anderem mit Theateraufführungen und Spielprojekten. Ein leeres Zeichnungsblatt bedeutete ihr mehr als kopierte Arbeitsblätter. Zeichnungen von Kindergartenkinder mit ihrer unvergleichlichen Ausstrahlungskraft faszinierten sie. Jeweils am Freitagmorgen erlebten ihre Kinder einen Waldmorgen. Heidi Gross brachte ihnen damit die Natur näher. Bis zum Schluss hat Heidi neue Themen angerissen und mit ihren Ideen die Kinder begeistert. Mit ihren Ortskenntnissen war sie für die Schülerzuteilung eine grosse Hilfe. Wenn man Heidi im Dorf auf ihrem E-Bike trifft, entgegnet sie einem immer mit einem Lächeln. In Zukunft wird sie mit ihren Enkeln und mit ihrem Mann viel Zeit im Freien verbringen.

Bettina Graf – 23 Jahr Primarlehrerin (20 Jahre Schulhaus Feld 1, 3 Jahre Schulhaus Breiten)

Stefan Tasić, Schulleiter Feld 1, erinnert sich an das erste Treffen mit Bettina Graf. Sie stellte klare Erwartungen an ihn als Schulleiter, und obwohl er anfangs unsicher war, versprach er, die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen – was auch gelang. Bettina wird als Meisterin des Unterrichts beschrieben, die mit Geduld und Präzision ein vertrauensvolles und strukturiertes Lernumfeld geschaffen hat. Sie pflegte stets eine sehr persönliche Beziehung zu ihren Schülerinnen und Schüler, so erlebte sie eine grosse Wertschätzung ihrer Schützlinge. Sie hat stets den Blick für das ganz Grosse und ihr Unterricht war nie «von der Stange», sondern immer mit einer persönlichen Note versehen – ein echtes Unikat. In ihren 23 Jahren in Richterswil hat sie nicht nur unterrichtet, sondern auch Menschen begleitet und innovative Ansätze verfolgt. Bettinas Unterricht war einzigartig und persönlich. Sie war Ratgeberin, Krisenmanagerin, Schul-Zieh mami und Expertin für alle Anliegen zwischen Noten, Nerven und Integration. Mit ihrem fachlichen Wissen und ihrer Menschlichkeit wird sie eine grosse Lücke hinterlassen.

Fränzi Nüesch – 19 Jahre Sportlehrerin im Schulhaus Feld 1

Die erste Frage von Fränzi Nüesch an Stefan Tasić war, ob er Schwimmen unterrichten könne, was den Beginn ihrer Zusammenarbeit markierte. Über 19 Jahre in Richterswil-Samstagern hat Fränzi nicht nur unterrichtet, sondern die Schülerinnen und Schüler mit ihrer ansteckenden Energie motiviert und unterstützt, sei es in der Turnhalle, im Schwimmbecken oder beim Skifahren. Sie lehrte den Kindern nicht nur die körperlichen Fähigkeiten, sondern auch wichtige Lebenslektionen wie Durchhaltevermögen, die notwendige Frustrationstoleranz und Teamgeist. Besonders die Skilager während den Sportferien für die gesamte Primarstufe wurden als Highlight des Schuljahres hervorgehoben – dies dank ihrer Leidenschaft, ihrem Einsatz und ihrer perfekten Organisation. Fränzi war mehr als nur eine Sportlehrerin; sie war ein Vorbild mit Herz und Ausdauer. Sie hat nicht nur Rückenschwimmen unterrichtet, sondern auch Rückgrat vermittelt. Ebenso war Fränzi jahrelang engagiert als Primarlehrerin in der Gymnastikvorbereitung. «Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.» Nach diesem Leitsatz unterstützte Fränzi die Eltern beim Übertritt ihrer Kinder in die Oberstufe und ins Gymnasium. Nun beginnt für Fränzi ein neuer Lebensabschnitt ohne Stundenplan, in dem sie neue Abenteuer und Freiheit erleben wird.

Karin Hitz – 18 Jahre Kindergarten- und DaZ-Lehrerin im Schulhaus Feld 2

Karin Hitz zog 2004 nach Richterswil und begann 2005 als Vikarin im Kindergarten Leemann. Nach dem Ruhestand ihrer Kollegin arbeitete sie 11 Jahre lang mit Heidi Gross zusammen. 2021 wechselte sie als DaZ-Lehrerin ins Feld 2, wo sie ihre Arbeit weiterhin sehr genoss. In ihren 20 Jahren an der Schule erlebte sie viele Neuerungen, insbesondere die Einführung des Lehrplans 21 und ihre Mitarbeit am Konzept „Sexualpädagogik“. Mit der IT war sie nicht immer auf einer Wellenlänge, aber Ursi Ryffel und ihr Mann unterstützen sie tatkräftig. Im Juli 2025 beginnt für Karin ein neuer Lebensabschnitt, sie wird mit ihrem Mann ins Tessin ziehen. Das Haus an der Feldstrasse bleibt in der Familie, so wird Karin gelegentlich im „alten“ zu Haus anzutreffen sein. Besonders in Erinnerung bleiben ihr sonniges Wesen, ihre positive Ausstrahlung und die wertschätzende Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitung. Wir wünschen Karin viel Erfolg bei den Italienisch-Lektionen und ein gutes Einleben im Süden und freuen uns schon jetzt auf ihre gelegentlichen Besuche.

Eichenberger Naomi – 14 Jahre Fachlehrerin Schule Dorf

Naomi hat im Schulhaus Breiten einen beeindruckenden Werdegang hinter sich, der mit einem herausfordernden Einstieg begann – eine Situation, die heute kaum vorstellbar ist. Mit ihrer wertvollen Erfahrung aus Singapur brachte sie eine projektorientierte Arbeitsweise mit, stellte hohe Anforderungen an sich und ihre Schülerinnen und Schüler, blieb dabei jedoch stets menschlich. Ihre klare pädagogische Haltung, dass „kein Kind zurückgelassen werden darf“, prägte ihren Unterricht, der extrem gut vorbereitet, kreativ und unterstützend war, insbesondere im Englischunterricht, den sie für über 1'000 Kindern erteilte. Naomi handelte lieber pragmatisch, als lange zu diskutieren. Sie setzte auf ein Schritt-für-Schritt-Vorgehen und förderte begabte Kinder aus tiefstem Herzen, indem sie mit ihnen lernte, anstatt nur zu unterrichten. Freiheit war ihr wichtig; sie schätzte offene Türen und Räume, was Vertrauen und Gelassenheit in der Schule widerspiegelte. Als fröhliche, offene und humorvolle Persönlichkeit erzählte sie gerne Geschichten und zeigte eine bemerkenswerte Gelassenheit gegenüber ihrer Pensionierung, was darauf hindeutet, dass sie das Leben Schritt für Schritt angeht. Ihre Pläne für die Zukunft beinhalten, Großmutter zu werden, den Garten zu genießen und zu reisen.

Barbara Linsi – 13 Jahre DaZ-Lehrerin Schule Dorf

Barbara Linsi ist seit 13 Jahren als DaZ-Lehrperson an der Schule Dorf in Richterswil tätig. Ihre Karriere begann 1986 mit einer Ausbildung zur Bewegungstherapeutin, gefolgt von verschiedenen Anstellungen, darunter als Aktivierungstherapeutin. Nach einer Reise durch Amerika und Erfahrungen im Asylbereich, wo sie Deutsch unterrichtete, wechselte sie ins Schulsystem und wurde DaZ-Lehrerin in Rüschlikon. Barbara hat sich kontinuierlich weitergebildet, darunter eine CAS-Ausbildung in DaZ und ein Studium an der Hochschule für soziale Arbeit in Luzern. Sie übernahm die Schulsozialarbeit in Rüschlikon und arbeitete anschliessend in Richterswil, wo sie in den Kindergärten und später in der Unterstufe unterrichtete. Ihr Engagement für die Schülerinnen und Schüler, insbesondere für DaZ-Kinder, war bemerkenswert, und sie setzte sich in hohem Masse und mit viel Leidenschaft für deren Integration und Entwicklung ein. Barbara schätzte die Zusammenarbeit im Team und die wertschätzenden Kontakte zu den Eltern der DaZ-Kinder. Im Pensionsalter wird sie mehr Klavier spielen (sie plant Klavierstunden zu nehmen), tanzen, meditieren, die Natur genießen und sich in der Freiwilligenarbeit engagieren. Sie freut sich auf mehr Zeit für ihre Hobbys und das Pflegen ihres Freundeskreises. Mit ihrer wertvollen und stets engagierten Arbeit war sie eine Bereicherung für die Gemeinschaft.

Christine Naef – 9 Jahre Sekundarlehrerin Schulhaus Boden

Christine Naef begann 1986 ihre beeindruckende Lehrerlaufbahn im Schulhaus Egg, nachdem sie an der ROS in Wetzikon ausgebildet wurde. Mit nur 23 Jahren übernahm sie als jüngste Lehrerin im Kanton eine Realklasse. Während ihrer Ausbildung lernte sie ihren Ehemann Felix kennen, der sie ermutigte, Lehrerin zu werden. Nach der Geburt ihrer drei Töchter unterrichtete sie gemeinsam mit Felix und wechselte nach Hirzel, wo sie 23 Jahre lang tätig war. Nach der Ankündigung der Schließung der Oberstufe Hirzel fand sie eine neue Stelle an der Sekundarschule Richterswil. Dort baute sie wertvolle Beziehungen zu Schülern auf, insbesondere zu denen mit besonderen Herausforderungen. Christine war kreativ und engagiert, organisierte zahlreiche Aktivitäten und verwandelte den Schulgarten in ein kleines Paradies. Ihre herzliche Art und Energie werden im Schulhaus Boden sehr fehlen. Obwohl sie sich auf den Ruhestand freut, hat sie bereits Interesse für Vikariate in den kommenden Jahren bekundet. Sie plant, ihre Freizeit kreativ zu verbringen, indem sie malt, töpft, schweißt und gärt.

Dienstjubiläen

35 Jahre	Klingler Marianne	Fachlehrerin TTG, Schulhaus Breiten
30 Jahre	Bucher Judith	Sekundarlehrerin, Schulhaus Boden
25 Jahre	Maggi Colette	Primarlehrerin, Samstagen
25 Jahre	Merz Beatrix	Begabtenförderungs- und Primarlehrerin, Samstagen
25 Jahre	Ryffel Ursula	Primarlehrerin, Schulhaus Feld 2 (seit 4 Jahren Pädagogische ICT-Leiterin)
15 Jahre	Thöny Manuela	Kindergartenlehrerin, Samstagen
15 Jahre	Zahner Samuel	Sekundarlehrer, Schulhaus Boden
10 Jahre	Augstburger Tatjana	Primarlehrerin, Samstagen
10 Jahre	Bartholdi Corinne	Schülerhort Dorf
10 Jahre	Brändle Isabella	Heilpädagogin, Schulhaus Breiten
10 Jahre	Diethelm Annina	Heilpädagogin, Schuleinheit Dorf
10 Jahre	Dohner Sibylle	Kindergartenlehrerin, Schuleinheit Dorf
10 Jahre	Gattella Marianna	Schulleiterin, Schulhaus Feld 2, vorher Schulhaus Boden
10 Jahre	Käser Christine	DaZ-Lehrerin, Schulhaus Feld 2
10 Jahre	Luz Daniela	Schülerhort Dorf
10 Jahre	Majoleth Daniela	Schülerhort Samstagen
10 Jahre	Michel Tiffany	Schülerhort Feld 2
10 Jahre	Raschle Renate	Schülerhort Samstagen
10 Jahre	Rosenberg Adrian	Sekundarlehrer, Schulhaus Boden





Nach den Würdigungen der Pensionärinnen und Pensionäre übernahm Jacqueline Hunn, Leiterin Bildung, das Wort und richtete sich an die Jubilarinnen und Jubilare. Sie bedankte sich bei allen für die vielen Jahre voller Inspiration, Kreativität und Unterstützung. Ihr unermüdlicher Einsatz hat nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch unsere gesamte Schulgemeinschaft geprägt.

Es war ein unvergesslicher Abend, der nicht nur die Jubilare und Pensionäre feierte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulgemeinschaft stärkte. Ein rundum gelungener Anlass, der allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird.